



**not  
safe**

**KEINE ABSCHIEBUNGEN  
NACH AFGHANISTAN**

V.i.S.d.P.: M. Weinzierl,  
Bayerischer Flüchtlingsrat,  
Augsburgerstr. 13,  
80337 München

# KEINE ABSCHIEBUNGEN NACH AFGHANISTAN

Trotz bundesweiter Proteste hält die Regierung an ihrer menschenverachtenden Abschiebep Praxis nach Afghanistan fest. Dabei argumentiert vor allem Bundesinnenminister Thomas de Maizière, dass es in Afghanistan durchaus sichere Zonen gäbe, in die afghanische Geflüchtete zurückkehren könnten.

Afghanistan ist ein von Krieg und Terror gezeichnetes Land, in dem Gewalt gegenüber Zivilist\_innen an der Tagesordnung ist und die Sicherheitslage sich zunehmend verschärft.

Laut einem Bericht des UNHCR vom Dezember 2016 hat sich die Sicherheitslage in Afghanistan „weiter rapide verschlechtert“. So kam es zu einer Verschärfung des innerstaatlichen bewaffneten Konflikts, was einen Anstieg der zivilen Opfer zur Folge hatte. Laut UNAMA-Bericht wurden „in der ersten Jahreshälfte 2016 1.601 zivile Tote und 3.565 verletzte Zivilpersonen“ dokumentiert, „dies stellt einen Anstieg um weitere 4 Prozent gegenüber der absoluten Zahl von Opfern im Verhältnis“ zum Vergleichsvorjahreszeitraum dar. Des Weiteren ist laut UNHCR auch eine pauschalisierende Aussage vor dem Hintergrund der aktuellen Situation über sichere und nicht sichere Gebiete in Afghanistan nicht möglich.

Trotz verschärfter Sicherheitslage wurden 2016 rund 40% der afghanischen Asylanträge abgelehnt (rund 25.000), gegenüber 22,3% im Jahr 2015. Das BMI, die Innenminister und das Bundesamt müssen die Fakten zur Kenntnis nehmen. Alle im Jahr 2016 abgelehnten Asylanträge müssen aufgrund der aktuellen Faktenlage neu überprüft werden, ebenso alle in der Vergangenheit abgelehnten Fälle. Asylgesuche von Afghan\_Innen müssen individuell, fair und mit Sorgfalt überprüft werden; und zur Not eben ein zweites Mal.

Es fanden seit Dezember 2016 bereits mehrere Sammelabschiebungen von Deutschland nach Kabul statt. Ziel der geplanten Abschiebepolitik ist offenbar unter anderem die Abschreckung derjenigen, die sich derzeit in Afghanistan zur Flucht entschließen.

# DOCH AFGHANISTAN IST ALLES ANDERE ALS EIN SICHERES HERKUNFTSLAND!

Ein Bleiberecht ist längst fällig, um den geflüchteten Menschen in Deutschland Sicherheit und Perspektiven bieten zu können. Die ständige Angst vor der Abschiebung macht das Verarbeiten traumatischer Erfahrungen sowie das Aufbauen einer Existenz in Sicherheit und Permanenz unmöglich!

Ziel der **NOT-SAFE-Kampagne** ist es, gegen die menschenverachtende Abschiebepolitik der Bundesregierung zu protestieren und geplante Abschiebungen nach Afghanistan zu stoppen. Wir, afghanische Geflüchtete, Einzelpersonen, Initiativen und Organisationen, wollen ein Bewusstsein für die aktuelle Lage in Afghanistan schaffen und aufzeigen, dass Abschiebungen dorthin lebensbedrohliche Folgen für die Betroffenen mit sich ziehen.



Wir versuchen aktuell und zeitnah über geplante Abschiebeflüge zu berichten. Daher informiert euch regelmäßig auf unserer **Facebookseite**:



**Hier** findet ihr Informationen, wer überhaupt von Abschiebung bedroht ist und welche rechtlichen Möglichkeiten es gibt, doch noch eine Aufenthaltserlaubnis zu bekommen:

**Hier** findet ihr „Information against the fear“ auf **Dari** und **Paschtu** von w2eu

